

18. VIII. 1915

Kaisers Geburtstag

44

Die anderen Musikkapellen nahmen folgende Wege: Das Ersahbataillon des Landwehrintanterie-Regiments Nr. 24 von der Siebenbrunnengasse über die Gartengasse, Margareten- und Wiedner Hauptstraße, den Karlsplatz, die Technikerstraße in die Prinz Eugenstrasse vor der türkischen Botschaft vorüber, durch die Theresianumgasse, Favoritenstraße, Rainergasse, Wiedner Haupt- und Ramperstorferstraße zur Kaserne; das Ersahbataillon des Infanterie-Regiments Nr. 64 von der Mariahilferstraße über die Babenbergerstraße am Ministerium für Landesverteidigung vorbei, über den Opernring, durch die Operngasse, Augustinerstraße, durch die Hofburg in die Herrngasse vor die bayerische Gesandtschaft, durch die Teinfaltstraße über den Franzensring, durch die Grillparzerstraße vor das Rathaus und durch die Stadiongasse und Ringstraße zur Mariahilferstraße; das Ersahbataillon des Infanterie-Regiments Nr. 76 von der Hornmargasse über die Förgerstraße, Alfer- und Univeritätsstraße vor das Militärkommando bis zur Schottentkreuzung und durch die Währingerstraße und Vinzenzgasse zurück zur Hornmargasse; das Ersahbataillon des Infanterie-Regiments Nr. 83 von der Wasnergasse über die Obere Donaustraße, die Augartenbrücke, den Franz Josephs-Kai, die Marienbrücke, die Laborstraße, die Obere Augartenstraße zur Wasnergasse; das Ersahbataillon des Infanterie-Regiments Nr. 84 vom Sternedplatz über die Ausstellungs-, Prater- und Laborstraße, durch die Kaiser Josef-, Kronprinz Rudolfs-, Borgarten- und Ausstellungsstraße zurück zum Sternedplatz; das Infanterie-Regiment Nr. 99 von der Meidlinger Kavalleriekaserne über die Schönbrunner-, Ullmann-, Sechshausenstraße, den Mariahilfergürtel, die Mariahilferstraße, Windelmannstraße, Grünberggasse zurück in die Kaserne, und das Ersahbataillon des Landwehrintanterie-Regiments Nr. 1 von der Felbigergasse über die Zehetnergasse, Linzerstraße, Drechslergasse, Hüteldorferstraße, Zehetnergasse, Felbigergasse zurück zur Kaserne.

Die Eröffnung des Georgsbildes.

Zur Vorfeier von Kaisers Geburtstag fand gestern vormittags im Theseustempel im Volksgarten die feierliche Eröffnung des „Georgsbildes“ statt, dessen Ertrag der Kriegsfürsorge und der Kriegspatenschaft gewidmet ist. Das „Georgsbild“ wird ein Teil des Mosaikbrunnens sein, der vom Maler Leopold Forstner geschaffen wurde. Der Künstler hat sein „Georgsbild“ nach dem Modell von Kreuzenstein gestaltet. Schwarz und Silber sind die wichtigsten dekorativen Effekte. Vor dem Theseustempel hatte ein Zug von Scharfschützen mit einer Kapelle und mehreren Offizieren Aufstellung genommen. Zum Empfang der Gäste hatten sich namens der Kriegsfürsorge der Chef des Kriegsfürsorgeamtes Feldmarschalleutnant Johann Löbl und namens der Kriegspatenschaft das Präsidium des Damenkomitees, Gräfin Randine Berchtold, Baronin Hedda Skoda und Frau Berta Frankl-Scheiber, sowie das Aktionskomitee eingefunden. Der deutsche Botschafter Herr v. Tschirschky und Militärkommandant Feldzeugmeister v. Wikullil wurden vom Komitee empfangen. Prof. Baron Birquet hielt eine Ansprache, in der er der Ziele der Kriegspatenschaft gedachte und besonders die Verdienste des Damenkomitees, das die Anregung zum Mosaikbrunnen gegeben hatte, pries. Er bat zum Schlusse den deutschen Botschafter und den Militärkommandanten von Wien, die ersten Steine in das „Georgsbild“ einzufügen. Unter den Klängen der Volkshymne setzte Feldzeugmeister v. Wikullil namens unserer Armeen und unter den Klängen des „Heil dir im Siegertranz“ der deutsche Botschafter im Namen des deutschen Kaisers die ersten Steine ein. Feldzeugmeister v. Wikullil hielt sodann eine zündende Ansprache, in der er die Herrschertugenden des Monarchen pries und dem Komitee für das der Armee gewidmete Bild dankte.

Kaisersfest der Knabenhorte.

Gestern veranstaltete der Zentralverein zur Errichtung und Erhaltung von Knabenhorten in der Botivkirche einen Festgottesdienst als Einleitung zu Kaisers Geburtstagsfeier der Wiener Knabenhorte.

Ausgerückt waren die Knabenhorte in der Stärke von 4200 Zöglingen mit Fahnen und Musik unter dem Kommando des Zentraldirektors laif. Rates Aichhorn.

Der Festgottesdienst wurde eingeleitet mit einer Predigt des Gemeinderates Monsignore Prof. Wolny, in welcher er den Kindern in eindrucksvoller Weise die Bedeutung des morgigen Tages vor Augen führte. Am Schlusse des Gottesdienstes sangen die Kinder die Volkshymne.

Nun begaben sich die Festgäste auf die Rampe vor der Kirche, während die Knabenhortzöglinge sich am Botivkirchenplatz aufstellten. Der erste Vizepräsident des Zentralvereines Stadtrat Tomola hielt nun eine patriotische Ansprache, worauf Bürgermeister Dr. Weiskirchner das Wort ergriff und u. a. zu den Knaben sagte: „Ihr seid das Saat Korn einer neuen Welt, einer neuen Welt, weil ich glaube, daß ein neues Oesterreich aus den Kämpfen dieses Weltbrandes entsteht, weil ich glaube, daß dem deutschen Volke der Ruhm für alle Zeiten innewohnen wird. Wachtet heran, meine lieben Jungen, im Glauben zu Gott, in Treue zu Kaiser und Reich, in der Liebe zu eurem deutschen Volke und zur Stadt Wien. Was unsere Väter, unsere Brüder und Söhne auf den Schlachtfeldern erkämpfen und was wir im Hinterlande in schwerer Arbeit erstreben und schaffen, es ist euer heiliges Erbe und es wird bei euch gewiß gut aufgehoben sein. So wollen wir denn die heutige Feier schließen, indem wir die Blicke hinlenken zum Vater seiner Völker, zu unserem geliebten, tief verehrten Kaiser, und unsere Hoffnung aussprechen in den Worten: Heil dem Kaiser, Heil dem Lande, Oesterreich wird ewig stehen. Seine Majestät der Kaiser lebe hoch!“

Mit der neuerlichen Abführung der Volkshymne und der Defilierung der ausgerückten Knabenhorte vor den Festgästen schloß die Feier.